

Zeit zwischen 9 und 11 Uhr niemand in seinem Laden empfing.

Oscar Straus war die Existenz der Geheimtür, die von dem Büro aus auf die Straße führte, bekannt. Er versteckte sich daher eines Tages an dem Eingang auf der Straße und bemerkte, daß in der bewußten Zeit zwischen 9—11 Uhr verschiedene junge Burschen zu dem Notenverleger kamen. Nach einiger Zeit kamen die jungen Männer, als Schuster- und Schlossergesellen verkleidet, durch die Geheimtür wieder heraus. Unbemerkt schlich Oscar Straus einem dieser Schusterjungen nach. Der Junge, der in beiden Händen zerfetzte Schuhe trug, schlug die Richtung nach dem Prater ein. In den Mittagstunden, während des größten Verkehrs, spazierte er am Ring und fing plötzlich an zu pfeifen. Aus der entgegengesetzten Richtung kam ein Schlosserlehrling, Hammer, Meißel und verschiedene Rohre unter dem Arm, und piff dieselbe Melodie. Das Lied der beiden war Oscar Straus wohlbekannt, denn einige Tage später spielte ihm der Notenverleger die Melodie vor und sagte:

„Sie werden sehen, Herr Straus, was für ein Schlager aus diesem Couplet werden wird.“

Jetzt wurde Oscar Straus blitzschnell klar, aus welchem Grunde der alte Notenverleger, der zu den Berühmtheiten des alten Wiens zählte, so viel Glück hatte und fast alle Noten, die er seinen Komponisten abkaufte, unter die Leute brachte. Es wurde ihm auch klar, warum die Wiener Gassenhauer Weltschlager wurden. Aus dem einfachen Grunde, weil jeder „Schusterjunge“ diese „Schlager“ schon kannte.

Oscar Straus hatte das Geheimnis des alten Wiener Notenverlegers entdeckt, der durch gefälschte Schuster- und Schlosserlehrlinge die Schlagermelodien unter die Leute bringen und aus einfachen Melodien Weltschlager entstehen ließ.

Aus diesem Erlebnis lernte er, daß es nicht genügt, zu komponieren, sondern daß man auch dafür sorgen muß, daß die Kompositionen in die breiten Kreise des Volkes gelangen.

## Kleine Anekdoten von großen Künstlern

Von Dr. Julius V ás á r h e l y i

Leo Slezak, der beliebte Wiener Opernsänger, gilt als sehr empfindlich.

„Grüß Gott, lieber Meister!“ begrüßte ihn ein alter Bekannter vor dem Bühneneingang der Oper.

Slezak stand von der Bank auf, winkte den grüßenden Herrn heran und sprach:

**In  
jedem  
modernen  
Haushalt  
steht  
heute  
ein DKW-  
Kühlschrank!**

*In Ihrem Haushalt auch?  
Noch nicht?? – Dann lassen  
Sie sich mal die interessante  
Drucksache No. 21 von DKW-  
Zschopau i. Sa. kommen.*

1307